

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Gesegnetes Alter

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Am Sonntag Palmarum 1941 hielt, wie die „Provinzial-Kirche“ berichtet, Oberpfarrer Keller in der Moritzkirche seine Abschiedspredigt. Die weiten Hallen des Gotteshauses waren voll besetzt von einer dankbaren Gemeinde, die es ihm bezeugte, daß er in seinem fast 32jährigen Seelsorgerdienst in Halle sich das Vertrauen und die Liebe seiner Gemeinde erworben hat. Superintendent P. Manthey sprach herzliche Worte des Dankes und der Verehrung aus für den scheidenden Senior der halleischen Pfarrerschaft.

Univ.-Prof. Dr. Walter Serauhy

(1913—1922)

hat den zweiten Band seiner „Musikgeschichte der Stadt Halle“ erscheinen lassen. Darüber schreibt Dr. A. Faust in der „Saale-Zeitung“: „Dieser Halbband beschäftigt sich mit der Epoche der Barockmusik, die (in runden Zahlen) den Zeitraum von 1600 bis 1750 umfaßt, und ist in klarer Gliederung in drei Hauptabschnitte aufgeteilt, die mit den Bezeichnungen Frühbarock, Hochbarock und Spätbarock ihre sinngemäße Abstufung erhalten. Mit der ihm eigenen, schon im ersten Bande erhärteten forschenden Gründlichkeit und Erfahrung hat es der Verfasser — gestützt auf eine weitgespannte Literaturkenntnis und auf das mit unermüdlichem Eifer gesammelte und eingesehene Quellenmaterial und Musikgut — verstanden, einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der hallischen Musikgeschichte jener Zeit zu geben und ihre kulturhistorische Bedeutung aufzuzeigen. . . . Er hellt in seiner bis an die letzten Einzelheiten heranziehenden Genauigkeit das noch restliche Dunkel in der Musikgeschichte Halles schattenlos auf und verschafft unserer Stadt den ihr gebührenden, gewichtigen Platz im Rahmen der barocken Musikentwicklung. Somit geht die Arbeit auch weit über lokales Interesse hinaus.“ — Am Händeltag der Stadt Halle 1941 wurde Professor Serauhy mit der Händel-Plakette ausgezeichnet als „gründlicher Erforscher der Jugend und Umwelt des Meisters“.

Gesegnetes Alter

Am 27. Februar 1941 beging einer der ältesten Mitschüler der Latina seinen 90. Geburtstag, der Geheime Justizrat

E. G. D. Freyband

zu Hameln (Weser), Syndikus des Kreises Hameln-Pyrmont, Schüler der Latina bis 1871 (Jahrb. 1938 Nr. 636).

Ihm zu Ehren als dem bedeutungsvollen Genealogen von hohem Geistesfluge, von Idealismus und unerschöpflichem Wissen hat seine Sippe eine interessante Festschrift*) veröffentlicht, in deren ersten Blättern sein im 92. Lebensjahre stehender Hallenser Schulkamerad August von Mackensen, Generalfeldmarschall, von Brüssow (Uckermark) aus ihn grüßt mit dem Worte:

„Die Erinnerung an eine glückliche Jugendzeit ist der kostbarste Besitz des Alters, zumal als Hüterin gemeinsamer Interessen des Wissens.“

*) Die Festschrift ist als Nr. IX in der Eckehard-Bücherreihe erschienen, herausgegeben von Dr. phil. Hanns Freyband.

Ein jeder „Alte Lateiner“

hat die Pflicht, diejenigen Geschäfte und Gaststätten zu berücksichtigen, welche die Lateinervereinigung durch Anzeigen im Jahrbuch unterstützen • Berufen Sie sich bitte auf die Anzeigen.
